



26. September 2019

USA: DIE NEUE QUOTE FÜR DIE AUFNAHME VON FLÜCHTLINGEN DURCH DEN PRÄSIDENTEN FÖRDERT WEITEREN HASS UND SPALTUNG

Pressemitteilung

Als Reaktion auf die Nachricht, dass US-Präsident Donald Trump die Obergrenze für die Aufnahme von Flüchtlingen für das Geschäftsjahr 2020 auf 18.000 festgelegt hat, und die begleitende Executive Order, die es bundesstaatlichen und lokalen Genehmigungsbehörden erlaubt, die Ansiedlung von Flüchtlingen in ihren Gemeinden zu verweigern, obwohl sie eine Aufenthaltsgenehmigung für die Vereinigten Staaten haben, sagte Ryan Mace, Spezialist für Basisbewegungen und Flüchtlinge bei Amnesty International USA:

"Die Zahl der Flüchtlinge auf ein so niedriges Niveau zu senken, zeigt nichts anderes als die Versuche dieser Regierung, Hass, Spaltung und Vorurteile in einem Land zu verstärken, das einst Würde, Gleichheit und Fairness schätzte."

"Diese Regierung ist eindeutig nicht daran interessiert, Flüchtlinge zu schützen - wenn sie es wäre, hätte sie die Obergrenze der Aufnahme von Flüchtlingen nicht bei jeder Gelegenheit gesenkt."

"Leider basiert diese Zahl nicht auf der Realität. Tatsache ist, dass die USA die Fähigkeit haben, weitaus mehr Flüchtlinge als diese aufzunehmen. Wir wissen, dass wir sie überprüfen und mit weitaus höheren Raten ansiedeln können - weil die USA es seit Jahrzehnten tun. Dies ist eine rein politische Entscheidung, und eine, die zu keinem schlechteren Zeitpunkt kommen könnte."

"Der Präsident missbraucht seine Macht, indem er Menschen, die Sicherheit suchen, als Gelegenheit benutzt, Feindseligkeiten zu schüren und ein Klima der Angst zu schaffen. Auch wenn die überwiegende Mehrheit der Menschen in diesem Land die Aufnahme von Flüchtlingen unterstützt, möchte diese Regierung nichts anderes, als alte Schutzmaßnahmen und Werte für ihre eigenen Interessen abzuschaffen."

Hintergrund

Jedes Jahr bestimmt der Präsident die Zahl der Flüchtlinge, die im kommenden Geschäftsjahr in die USA aufgenommen werden sollen, und signalisiert damit das Engagement der USA, diejenigen zu schützen, die vor Gewalt, Krieg und Verfolgung fliehen.



Die Vereinigten Staaten sind auf dem Weg, in diesem Geschäftsjahr 30.000 Flüchtlinge aufzunehmen, das ist die niedrigste Aufnahmequote in der Geschichte des Programms. Von den 70 Millionen Vertriebenen auf der ganzen Welt benötigen über 1,4 Millionen Menschen dringend eine Möglichkeit zur Umsiedlung. Nur ein kleiner Teil dieser Bedürftigen wird jemals umgesiedelt werden. Das Ministerium für Heimatschutz hat bereits fast 30.000 Flüchtlinge befragt, fast 9.000 weitere sind reisefertig, was darauf hindeutet, dass die USA keine Schwierigkeiten hätten, im nächsten Geschäftsjahr mindestens die gleiche Anzahl von Flüchtlingen aufzunehmen wie in diesem Jahr.

Vor dieser Regierung lag die jährliche Aufnahmequote für Flüchtlinge seit 1980 bei durchschnittlich 95.000 Personen pro Jahr, weshalb Amnesty International USA sich mit anderen Organisationen zusammenschließt und die Regierung auffordert, das Quote auf diese Zahl festzulegen.

Im Juni veröffentlichte Amnesty International USA den Bericht [The Mountain is in Front of Us and the Sea is Behind Us': The Impact of US Policies on Refugees in Libanon and Jordan](#), der dokumentiert, wie Flüchtlingsfamilien weiterhin in einem unmöglichen Wartezustand eingesperrt sind, im Ausland festsitzen und ihnen die Möglichkeit der Umsiedlung verweigert wird, wegen diskriminierender US-Politik, wenn sie ein neues Leben und ein festes Zuhause in Sicherheit suchen. Erst in diesem Monat haben über [360 gewählte Staats- und Gemeinderäte aus 46 Bundesstaaten](#) einen Brief an den Präsidenten geschrieben, in dem sie ihn auffordern, die Zahl der Flüchtlingsaufnahmen wieder auf den historischen Durchschnitt zu bringen und im Geschäftsjahr 2020 mindestens 95.000 Flüchtlinge neu aufzunehmen.

Im Rahmen der [Longer Table Initiative](#) haben Amnesty International USA und seine UnterstützerInnen daran gearbeitet, Flüchtlinge durch gemeinschaftliche Unterstützung aufzunehmen. Zu den Maßnahmen der Longer Table Initiative gehörten das Schreiben von Briefen, die Verpflichtung von Gemeinden zur Unterstützung eines Flüchtlings oder einer Flüchtlingsfamilie vor Ort, die Aufnahme von Flüchtlingsgeschichten in einen Buchclub und vieles mehr. Die Mitglieder von Amnesty International USA haben fast 60 "I Welcome"-Flüchtlingsresolutionen verabschiedet, in denen die Unterstützung von Flüchtlingen in Städten und Gemeinden erklärt wird.

Weitere Informationen

Trump Administration Seeks to Demonize Refugees With New Policy
Pressemitteilung, 21.08.19

<https://www.amnestyusa.org/press-releases/trump-administration-seeks-to-demonize-refugees-with-new-policy/>

Unverbindliche Übersetzung: El Salvador-Koordinationsgruppe
Verbindlich ist das englische Original:

USA: New Admissions Refugee Cap by the President is an Attempt to Further Hate and Division

<https://www.amnestyusa.org/press-releases/new-admissions-refugee-cap-by-the-president-is-an-attempt-to-further-hate-and-division/>

